

Treffpunkt Volksfest



Werbeausschuss Nürnberger Volksfeste

Pressemitteilung

12.09.2025

Zehn Jahre Azubi Speed Dating

Volksfest und Jobcenter drehen das Job-Riesenrad

Herbstvolksfest vom Freitag, 29.08 bis Sonntag, 14.09.2025

Zehn Jahre Azubi-Vermittlung im Hanse Rad

Wir machen Ausbildungsträume wahr

Was für eine Hoffnungsgeschichte: Der Jobcenter, das muss man wissen, kümmert sich um Menschen, die das sogenannte Bürgergeld empfangen. Gemeinsam mit der Jugendvermittlung des Jobcenters veranstaltet der Südd. Schaustellerverband seit genau zehn Jahren diese ungewöhnliche Jobbörse im Riesenrad: Das Azubi Speed Dating will Jugendlichen helfen, denen herkömmliche Bewerbungsverfahren unüberwindliche Hürden aufwürfen. Die mit Bewerbungsschreiben, Termin wahrnehmen nicht klarkommen. Deshalb dieses niederschwellige Angebot: „Kommt am letzten Volksfestfreitag zum Riesenrad. Dort warten Entscheider großer Firmen – heuer waren es fast 25! – aus der Region. Bewerber melden sich formlos an und steigen in die Riesenradgondel mit dem Personalentscheider ihrer Wahl.

Auf dem Weg zum Riesenrad sitzen zwei sehr gut gekleidete junge Damen auf einer Bank. Monika Gruber und Jasmin Bohl arbeiten für die Firma Kings & Queens und die Fashion Week. Sie suchen – cooler Traumjob? – Azubis fürs Modeatelier, Kosmetiker, Modedesigner. Ob da jemand Vielversprechendes in die Gondel steigt?

Zwei Stunden später treffen wir sie wieder, strahlend. Denn tatsächlich haben sie einen Aspiranten eingeladen, zum Probearbeiten im Büro, der auch an Mode interessiert ist. Eine junge Frau wird für die Kombiausbildung Kosmetik/Friseurin hospitieren. Na also!

Rund ums Riesenrad geht es zu wie am Plärrer. Ein junger Mann, groß, Kapuzenpulli, der nicht recht weiß, was aus ihm werden soll, wendet sich an eine der Expertinnen vom Jobcenter: „Sie können doch schon mal zu der Auskunftstafel gehen, und schauen, welches Angebot ihr Interesse weckt, welcher Arbeitgeber für Sie interessant ist“, sagt die Dame freundlich.

Auf der Tafel stehen 23 Firmen mit unzähligen Ausbildungsangeboten. Ein Who is who der fränkischen Wirtschaft: Aldi Süd, Arvena Hotel, Baumüller, Bundeswehr, Ebl, Frito, Max Bögl, N-Ergie, Siemens energy, VAG, WBG ... das ist nur eine Auswahl. Ausbildungsberufe aus dem Handwerk, Büro, etwas Kreatives, Soziales ... alles dabei.

Ein Rundgang mit Gesprächen mit Jugendlichen liefert ein differenziertes Bild: Manche kommen ein Jahr vor dem Schulabschluss und wissen recht genau, was sie wollen. Andere haben etliche Jahre seit Schulende nicht das Richtige gefunden. Weitere sind unentschlossen oder haben unrealistische Träume. Es ist alles geboten, doch das Fachpersonal vom Jobcenter kann für nahezu jeden einen Weg aufweisen.

„Ich habe ein goldenes Ticket“ strahlt Dima, die im Gespräch zuvor einen sehr guten Eindruck hinterlassen hat. Ein tolles Mädchen, in Syrien geboren, seit acht Jahren in Deutschland, 15



Jahre jung und alleine auf Bewerbungstour: „Ich erledige meine Sachen immer alleine“, sagt sie selbstbewusst. Sie ist privat Boxerin beim FCN und will zur Ausbildung eigentlich zum Bund als Notfallsanitäterin („ich will Leben retten“). Aber die deutsche Staatsbürgerschaft fehlt noch. Inzwischen will sie keine Zeit vergeuden und eine Ausbildung machen. Dachser (Spedition) hat ihr direkt ein Vorstellungsgespräch angeboten, der Termin steht auf dem Goldenen Ticket. Eine Gewinnerkarte! Auch das Arvena Hotel (Veranstaltungskauffrau) ist interessiert. In einem Jahr wird sie den Realschulabschluss machen. Dann will sie direkt starten.

Nicht bei allen verlief das Leben glatt: Joshua, 22, hat die Lehre abbrechen müssen, ein komplizierter Armbruch hat die Handwerksausbildung vorerst unmöglich gemacht. Jetzt ist er 20 und hat ebenfalls ein Goldenes Ticket erhalten. Er hat den Quali und einen Führerschein vorzuweisen und liebäugelt damit, bald im Fahrbetrieb bei der VAG zu arbeiten.

Sejad aus Afghanistan, seit drei Jahren in Deutschland, spricht gut unsere Sprache. Er möchte bei Netlogix die Ausbildung zum Fachinformatiker absolvieren. „Ich gehe auf die Wirtschaftsschule, noch ein Jahr, bin gut in Mathe“, erzählt er. Wahrscheinlich kann er sehr bald ein Praktikum machen.

Wer daran glaubt, dass das Leben dazu da ist, Möglichkeiten wahrzunehmen, der ist hier richtig. Martina Windisch, bei dem Jobcenter für die Jugendvermittlung zuständig, hat dieses Format von diesem Angebot im Riesenrad, das vor über zehn Jahren mit der damaligen Marketingleiterin des Schaustellerverbandes Barbara Lauterbach erfunden wurde, weiterentwickelt. „Das war eine so innovative Idee“, strahlt sie heute am sonnigen Jubiläumstag.

Das Speed Dating geht zu Ende. Am Rande steht Anna Erbes mit zwei Kollegen aus der Personalabteilung des Staatstheaters Nürnberg. Sie sucht vor allem Azubis für Veranstaltungstechnik. Ton, Video, Beleuchtung, Elektro gehören zu den Lehrinhalten. Ein vielseitiger Beruf mit tausend Einsatzmöglichkeiten. Das Theater bietet 1236 Euro im ersten Lehrjahr und viele Zusatzboni. Und siehe da, gleich zwei hoffnungsvolle Aspiranten, ein junger Mann und eine Frau, haben in der Gondel Platz genommen. Jetzt werden sie demnächst zum Praktikum ins Staatstheater kommen. Mehr Win-win geht nicht.

Alle Fotos:

© Nürnberger Volksfest/Budig

Die Fotos sind benannt (für BUs)

Hier der LINK, bitte sofort abrufen:

<https://we.tl/t-eLocsmhjL4>

*Für Rückfragen stehen GF Jürgen Putzer (Telefon 0171 9409070) und
Pressesprecher Peter Budig zur Verfügung (Telefon 0179/5975045).*

